

Goldbach Post

Mitteilungsblatt für Wargolshausen und Junkershausen

Jahrgang 28

August 2021

Eine kleine Geschichte des Sonntags

In diesen Tagen und Wochen, in denen viele von uns Ferien haben, wird wieder bewusst, welchen Stellenwert solch arbeitsfreie Zeit haben kann. Natürlich ist das Empfinden darüber von Mensch zu Mensch unterschiedlich – je nachdem, ob ein Mensch Arbeit hat oder nicht; welche Art von Arbeit, wie groß der Stress ist und wie er empfunden wird usw. Vielleicht auch eine Frage des Alters. Bei mir selbst bemerke ich schon, dass die Ruhepausen immer wichtiger werden, da die Widerstandskraft gegenüber Belastung und Stress mit wachsendem Alter zunehmend geringer wird. Welch ein Glück, dass es da die Ferien gibt. Ein relativ modernes Glück. Denn so etwas wie Ferien gibt es noch nicht so lange. Die Menschen vor zum Beispiel 300 Jahren kannten keine Ferien. Besonders die nicht, die ärmer waren. Die mussten immer arbeiten. Wobei: Ganz stimmt das nicht. Einen freien Tag gab es in der Woche – oder sollte es zumindest geben. Das war der Sonntag. Dieser arbeitsfreie Sonntag hat schon eine sehr lange Tradition. Um genau zu



sein: In diesem Jahr eine 1.700 Jahre alte Tradition. Am 3. März 321 nach Christus ordnete der römische Kaiser Konstantin I. per Edikt an, dass der Sonntag im römischen Reich arbeitsfrei zu sein habe.

Genau heißt es in dem Edikt: „Alle Richter, die Stadtbevölkerung und die Handwerker sollen am verehrungswürdigen Tag der Sonne ruhen.“ Die Bauern durften ihre Felder allerdings bestellen, weil sie von der Witterung abhängig waren. Den Impuls zu

dieser Entscheidung hatte die Hinwendung des Kaisers zum christlichen Glauben im Jahr 312 gegeben. Deshalb geht die Geschichtsforschung auch davon aus, dass die „Sonntagsruhe“ ein paar Jahre älter ist, doch ist sie erst in dem Edikt vom März 321 greifbar. Und in einem Edikt vom Juli 321, in dem es heißt, dass es „unwürdig“ sei, am „Sonnentag“ vor Gericht zu streiten; „dieser Tag soll der Verehrung dienen und wohlgefälligen Werken“.

Grundlage dieser Regelung ist die biblische Schöpfungsge-

Aus dem Inhalt: Regenbedingte Zitterpartie vor Bittlinger-Konzert - Außergewöhnliche Bänke für Dorfgrundweg - Paradiesgarten für Kinder mit Förderung

(Fortsetzung auf Seite 2)

schichte, in der es ja heißt, dass Gott am siebten Tage ruhte. Für die Juden wurde der Sabbat zum Ruhetag, für die frühen Christen der Tag danach: An ihm war Jesus gemäß den Evangelienberichten von den Toten auferstanden. Die Christen kamen am „Tag, den man Sonnentag nennt“, zum Gebet und zum gemeinsamen Mahl zusammen; für die Römer war es der zweite Wochentag – nach dem Samstag, mit dem die antike Planetenwoche begann. Er war dem unbesiegtten Sonnengott „Sol invictus“ geweiht. Erst rund 100 Jahre später wurde in der kaiserlichen Gesetzesprechung aus dem „Sonnentag“ der Tag des Herrn, der „Herrentag“.

Michael Tillmann

Pfarrer in Urlaub

Vom 16.8. bis 4. September befindet sich Pfarrer Leo Brand in Urlaub.

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250

Exemplare. Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner, Mittlere Dorfstr. 15, 97618 Warngolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail: ansgar.buettner@t-online.de

Foto Titelseite: TheDigitalArtis/
[Pixabay.com/Pfarrbriefservice](https://www.pixabay.com/Pfarrbriefservice)

Kapellenfest wieder ohne Fest



Leicht haben sich die Verantwortlichen der Kirchenverwaltung und des Pfarrausschusses die Entscheidung nicht gemacht. Aber letztendlich waren die Auflagen im Zusammenhang mit der Coronapandemie der Grund, dass auch in diesem Jahr auf den Festbetrieb nach dem Festgottesdienst verzichtet wird. Zwar wird auch heuer am 15. August um 10.00 Uhr die Eucharistiefeier an der Kapelle sein und auch eine Andacht wird um 14.00 Uhr dort stattfinden, aber Mittagessen und Kaffee wird es nicht geben. So hoffen alle auf eine Rückkehr zur Normalität bis nächstes Jahr, wo dann am Montag, 15. August 2022 das Kapellenfest hoffentlich in gewohnter Weise stattfinden kann.



Das Sakrament der Firmung empfangen am 15.7. in Heustreu durch Weihbischof Boom Colin Graf, Mariella Büttner, Tim Kirchner, Lina Schrenk und Tristan Schmitt. „Seid besiegelt durch die Gabe Gottes“, gab der Weihbischof den Gefirmten mit auf den Weg.

Regen: Zitterpartie vor Bittlinger Konzert



Foto: Erika Hemmerich

Als im Dezember des vergangenen Jahres das Bittlinger-Konzert auf den 9. Juli 2021 verschoben wurde, hatte man große Hoffnung, dass bis dahin wieder etwas Normalität einkehren würde. Zumal schon damals Open-Air-Veranstaltungen einen Sonderstatus hatten. Aber die Wettervorhersage und dann schließlich der stundenlange Dauerregen am Veranstaltungstag, haben beim Veranstalter dann doch massives Stirnrunzeln verursacht. Zwar zeigte die Wetter-App für den Abend etwas Verbesserung an, aber sowohl die telefonische Rückfrage Bittlingers, ob er denn überhaupt anreisen solle und auch die zahlreichen besorgten Anrufe von Konzertkartenbesitzern, sorgten schon für Verunsicherung. Aber es gab auch keinen Plan „B“. Denn die ca. 250 Besucher hätten weder in der Kirche noch im Gästehaus unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen Platz gefunden. Insofern war es schon etwas mutig, den Anrufern für den Abend die Regenbeendigung zu „garantieren“. Und wenngleich noch Wolkenhaufen sich auftürmten, kam zeitweise sogar die Sonne durch und Clemens

Bittlinger konnte mit seinen musikalischen Begleitern David Kandert und David Plüss pünktlich im Kommunikationshof beginnen.

Die Resonanz der Besucher war ausgesprochen gut. Denn es war die erste Veranstaltung dieser Art nach 1 1/4 Jahren Lockdown in der Region. Wenngleich sich der Veranstaltungsbereich bedingt durch die Einhaltung der Abstandsregeln bis auf die Mittlere Dorfstraße erstreckte und ein Händereichen nicht möglich war, genossen die teilweise von weit angereisten Konzertbesucher die Musik und die Botschaften des Rockpfarrers. Wenn Bittlinger den Menschen den Spiegel vorhält, macht er dies häufig auf humorvolle Weise. Seine Texte haben aber eine unmissverständliche Botschaft: Nimm Dich selbst nicht so wichtig. Und vergleiche dich nicht immer mit deinem Nächsten. In dem Lied „Manche Not beginnt mit dem Vergleich“ macht er deutlich, dass ich nie zufrieden sein werde, wenn ich mich mit dem anderen vergleiche. Dies unterstreicht er auch mit dem Lied „Habseligkeiten“. Ein Lied, dass

er den Seligpreisungen der Bergpredigt entnommen hat: „Habseligkeiten, zu allen Zeiten und selig ist, wer sich verschenkt und nicht umklammert“. Dabei interpretiert er selig als zutiefst glücklich bzw. zufrieden sein. Das Konzert war geprägt von einem facettenreichen Wechsel aus rhythmischen Liedern, humorvollen Textbeiträgen bzw. Moderationen und christlichen Botschaften. So singt er auf die Melodie von Amazing Grace von der Bedeutung der Gnade und fordert auf, die glücklichen Zeiten im Alltag zu entdecken und



Foto: Erika Hemmerich

(Fortsetzung auf Seite 4)

Sie wirkt schon mächtig, die **xxl-Bank**, die im Rahmen der Ausweisung der beiden Dorfrund-Wege (Ost- und Westroute) am Hochbehälter aufgestellt werden wird. Derzeit ist Marcel Chevallier mit Helfern dabei, diese Riesenbank zu bauen. Sie soll eine der Attraktionen am Rande des noch auszuschildernden Weges werden. Zwar ist für diese Riesenbank eine kleine Aufstiegshilfe erforderlich, aber sie soll auch deutlich machen, wie Kinder ihre Umwelt erleben. Schließlich empfindet ein 4-jähriger eine normale Bank genauso wuchtig. Da ist das „Waldsofa“, das am Waldrand an der Leite bereits aufgestellt wurde, schon etwas gediegener. Mit Blick auf Wargolshausen und auf die Rhön lädt die moderne Bank zum Verweilen ein. Neben einer Sitzzecke an der Alten Warte und der Ausschilderung sind noch verschiedene Informationstafeln an den Strecken vorgesehen. Außerdem sollen spezielle Stationen für Kinder integriert werden und mittels QR-Codes sollen Infos per



Video-Clip abrufbar sein. Für das Projekt, das von der NES-Allianz mit 80 % gefördert wird, ist aber trotzdem noch Eigenleistungen erforderlich.

Vor allem die Kindererlebnisstationen und die Halterungen für die Tafeln müssen in Eigenleistung erstellt werden.

(Fortsetzung von Seite 3)

zu pflegen. Ja, immer wieder kam der Pfarrer durch. Was nicht erst zum Schluss deutliche wurde mit dem Segenslied „Sei behütet“. „Das Konzert war für viele Besucher „Balsam für die Seele“, eine Aussage, mit der sich Ansgar Büttner bei Clemens Bittlinger bedankte.



„Paradies-Garten“ für Kinder

Nun zugegeben, etwas hochtrabend klingt es schon: „Paradiesgarten für Kinder“. Aber die Jury hat sich überzeugen lassen und den Antrag der Vereinsgemeinschaft im Zusammenhang mit der Kleinprojektförderung des Landkreises mit ausgewählt. Mit der Zuwendung in Höhe von 1000 Euro wird der Garten hinter dem Kommunikationshof entsprechend aufgewertet. Die Mauer wurde inzwischen verputzt und nach Aufbringung von zwei Fuh-

ren Mutterboden mittels Muldenkipper wurde das Areal neu angesät. Wasserfeste Kreidetafeln an der Mauer und ein großes Mühlespielfeld, eingelassen in den Gartenboden, soll den „Paradiesgarten“ zusätzlich aufwerten.

Auch die angrenzende Halle, die im vergangenen Jahr von der Vereinsgemeinschaft erworben wurde, ist bis auf das Tor zur Ostseite fertig saniert. Insgesamt ein ganzes Stück mehr an Arbeit, als man sich zunächst vorgestellt

hatte. Aber erst einmal angefangen, ging eins ins andere. Und so wurde nicht nur der Anbau komplett erneuert, mit gebrauchten Pflastersteinen wurde sogar ein fester Untergrund geschaffen. Weit über 700 Arbeitsstunden wurden dazu von Vereinsmitgliedern bzw. Ortsbewohnern geleistet. Genutzt wird die Halle künftig nicht nur als Stauraum für die Vereine, sondern auch als Unterstellhalle für den Toilettenwagen der Wa-Ka-Ge.



18. Sonntag im Jahreskreis

Johannes 6,24-35

Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben.



**Im Brot,
das heißt,
in Jesus selbst
erneuert Gott
seinen Bund
mit den Menschen.
Die Eucharistie
ist Garant
seiner
Fürsorge**

GOTTESDIENSTE

1. So 18. Sonntag im Jahreskreis

Ho	8.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Ju	8.30 Uhr	Hl. Amt f. Heinrich u. Adele Greier Hl. Amt f. Otto u. Maria Müller
Wo	10.00 Uhr	MF
Wa	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Ho	13.30 Uhr	Rosenkranz
Heu	14.00 Uhr	Rosenkranz

2. Mo Hl. Eusebius v. Vercelli, Hl. Perus Julianus Eyma

Ho	18.30 Uhr	Rosenkranz
Ho	19.00 Uhr	MF

Am 2. August oder am darauf folgenden Sonntag kann in allen Pfarr- oder Ferialkirchen der Portiunkula-Abläss gewonnen werden. Voraussetzung hierfür sind der Besuch einer dieser Kirchen, das Beten des Glaubensbekenntnisses, Vater unser, Gegrüßet seist du Maria, Ehre sei dem Vater in den Anliegen des Papstes. Die Bedingungen: Abkehr von jeder Sünde, Beicht und Kommunionempfang. Bleibt eine Bedingung unerfüllt, gewinnt man einen Teilablass

3. Di Hl. Lydia, Purpurhändlerin

Uns	18.30 Uhr	Rosenkranz
Uns	19.00 Uhr	MF

4. Mi Hl. Johannes Maria Vianney, Pfr. v. Ars

Wol	7.30 Uhr	Rosenkranz
Wol	8.00 Uhr	MF

5. Do Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom

Heu	7.30 Uhr	Rosenkranz
Heu	8.00 Uhr	MF
Heu	16.00 Uhr	Abschlussgottesdienst Kindergarten
Wa	19.00 Uhr	Gebet um geistliche Berufe

6. Verklärung des Herrn - Herz-Jesu-Freitag

Fr	19.00 Uhr	Hl. Amt f. Stilla May (best. v.d.Kirchenverw.)
----	-----------	--

7. Sa Hl. Xystus II. u. Gefährten

Ju	10.00 Uhr	Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
Ho	18.00 Uhr	VAM am Sportgelände mit anschl. Segnung des neuen Sportheims
Uns	18.00 Uhr	VAM

8. So 19. Sonntag im Jahreskreis

Wa	8.30 Uhr	Hl. Amt f. Ilse May Hl. Amt f. Emil Büttner u. Angeh. Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller Hl. Amt nach Meinung Hl. Amt f. Winfried Müller Hl. Amt f. Fridolin Büttner 2. Seelenamt f. Wolfgang Reinhart
----	----------	--

Wol	10.00 Uhr	Festgottesdienst anl. des. 125. Weihetages der Wollbacher Pfarrkirche St. Bonifatius
Heu	10.30 Uhr	MF
Hol	13.30 Uhr	Rosenkranz
9. Mo	Hl. Teresia Benedicata vom Kreuz (Edith Stein)	
Ho	18.30 Uhr	Rosenkranz
Hol	19.00 Uhr	MF
10. Di	Hl. Laurentius, Diakon	
Uns	18.30 Uhr	Rosenkranz
Uns	19.00 Uhr	MF
11. Mi	Hl. Klara v. Assisi, Jungfrau, Ordensgründerin	
Wol	7.30 Uhr	Rosenkranz
Wol	8.00 Uhr	MF
12. Do	Hl. Johannes Franziska v. Chantal, Ordensfrau	
Heu	7.30 Uhr	Rosenkranz
Heu	8.00 Uhr	MF
13. Fr	Hl. Pontianus u. Hl. Hippolyt, Priester u. Märtyrter	
Ju	19.00 Uhr	Hl. Amt f. Bruno u. Sophie Warmuth
Wa	19.00 Uhr	Fatima-Rosenkranz
14. Sa	Hl. Maximilian Maria Kolbe, Ordenspriester	
Ju	10.00 Uhr	Eucharistische Andacht (bis 17.00 Uhr)
Wol	18.00 Uhr	VAM
Ho	18.00 Uhr	VAM
15. So	Mariä Himmelfahrt	
Uns	8.30 Uhr	MF
Wa	10.00 Uhr	Festgottesdienst an der Marienkapelle Hl. Amt f. Elsa u. Erwin Denner Hl. Amt f. Harald Stuhl, Hildegard Nöth, Wilhelm Hemmerling (best. Schulkameraden) Hl. Amt f. Otmar Stuhl Hl. Amt f. Berthold Büttner Hl. Amt f. Konrad und Marga Müller u. Angeh. Hl. Amt f. Josef u. Elise Zink u. Angeh. Hl. Amt f. Pater Dr. Ballweg Hl. Amt f. Dr. Hermann Dennemann Hl. Amt f. Lothar Bühner mit Kräutersegnung
Heu	10.00 Uhr	MF mit Segnung und Verkauf Kräuterbüschel
Wa	14.00 Uhr	Festandacht an der Marienkapelle
Heu	14.00 Uhr	Rosenkranz
18. Mi	Hl. Helene, Kaiserin, Hl. Albertus Hurtado, Priester	
Wa	19.00 Uhr	Andacht zu Ehren des Hl. Josef

8. August 2021

19. Sonntag im Jahreskreis

Johannes 6,41-51

So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.

15. August 2021

Mariä Aufnahme in den Himmel

Lukas 1,39-56

So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.

**Im Segnen der
Heilkräuter
steckt auch die
Hoffnung, dass
gegen den Tod
ein „Kraut“
gewachsen ist,
dass ein Auferstehungs-
duft entwickelt wird für
diese verseuchte Welt.
Wir segnen Zeichen der
heilsamen Natur in der
Hoffnung, dass es ein
Medikament gibt gegen
all die bedrohlichen
Krankheiten zum Tod**



22. August 2021

21. Sonntag im Jahreskreis

Joh 6,60-69

Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.

29. August 2021

22. Sonntag im Jahreskreis

Markus 7,1-8.14-15.21-23

Die Pharisäer und einige Schriftgelehrte, die aus Jerusalem gekommen waren, versammelten sich bei Jesus. Sie sahen, dass einige seiner Jünger ihr Brot mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen aßen. Die Pharisäer essen nämlich wie alle Juden nur, wenn sie vorher mit einer Handvoll Wasser die Hände gewaschen haben.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

August

Beten wir für die Kirche.
Sie möge vom Heiligen
Geist die Gnade und
Kraft erlangen, sich
selbst im Licht des Evan-
geliums zu erneuern.

GOTTESDIENSTE

21. Sa Hl. Pius X., Papst

Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)

Heu 18.00 Uhr VAM

22. So 21. Sonntag im Jahreskreis

Wa 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Uns 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Hol 10.30 Uhr MF

Ho 13.30 Uhr Rosenkranz

Heu 14.00 Uhr Rosenkranz

25. Mi Hl. Ludwig, König, Hl. Josef v. Calasanza, Priester

Wa 19.00 Uhr Gebet um die Gaben des Hl. Geistes

28. Sa Hl. Augustinus, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer

Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)

Wa 18.00 Uhr VAM f. Verst.d. Fam. Stuhl u. Geis

VAM f. Engelbert Müller, Jtg

VAM f. Adolf Müller

VAM f. Frank Helmerich u. Angeh.

VAM f. Oskar u. Erika May

VAM f. Justin u. Agnes Wirsing

VAM f. Josef u. Elisabeth Mühlfeld

29. So 22. Sonntag im Jahreskreis

Ho 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Uns 10.00 Uhr MF

Wol 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Ho 13.30 Uhr Rosenkranz

Heu 14.00 Uhr Rosenkranz

Müde nach einem zermürbenden Schuljahr

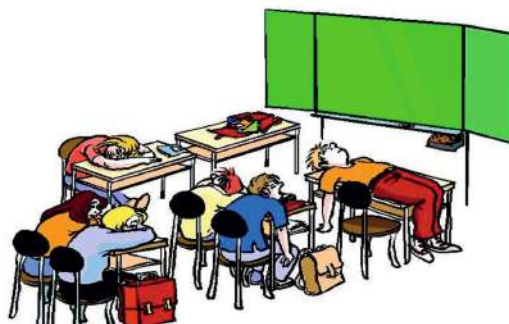
Es ist zu Ende gegangen – ein Schuljahr, das wahrscheinlich kaum jemand so erwartet hat und das sich sicherlich niemand noch einmal so wünscht. Im Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht, mit allen Tücken eines selten reibungslos funktionierenden digitalen Unterrichts und ständig in der Sorge, sich doch zu infizieren. Die Trennung von Mitschüler/-innen, die Angst, beim

Unterrichtsstoff nicht mithalten zu können ... die Liste der Belastungen lässt sich nahezu endlos fortführen. Es ist an der Zeit zu würdigen, was Schüler/-innen und Lehrkräfte geleistet haben.

Und mein Wunsch: Aus den Versäumnissen für die Zukunft zu lernen und das, was im Argen liegt, jetzt wirklich zu beheben. Die Pandemie nicht zu vergessen, sondern sich auch noch in

zwei, drei oder fünf Jahren mit Verständnis für die Schüler/-innen daran zu erinnern. Doch zunächst gilt: Erholen und Kraft tanken!

Und möglichst bald ohne Risiko all das nachholen zu können, was ihr in den letzten Monaten vermisst habt: Mit Freunden treffen, im Team Sport machen, auf Partys gehen ...



Freude über Erstkommunion trotz Dauerregen

Vom Regen ließen sich die Kommunionkinder Laura Hellwig und Marwin Schrenk nicht abschrecken. Sie zogen unter den Klängen der Junkershäuser Musikanten vom Jugendheim in die festlich geschmückte Kirche, wo Pfarrer Leo Brand die Eucharistiefeier zelebrierte. In seiner Predigt ging der Ortsgeistliche vor allem auf das Thema der diesjährigen Erstkommunion ein: „Gott baut ein Haus aus bunten Steinen!“. „Jeder hat eine Funktion im Haus Gottes“, so der Seelsorger und er forderte dazu auf, dass sich jeder und jede mit seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringt. Dabei versicherte er, dass Gott die Menschen auf ihrem Weg nicht alleine lässt. „Er gibt Nahrung und Kraft“, sicherte Pfarrer Brand zu und er wies auf die Bedeutung der sonntäglichen Eucharistiefeier hin, bei der sich die Christen immer wieder neu stärken können.



Kindergarten fährt jetzt Fendt

Ganz begeistert waren die Kindergartenkinder von dem neuen Fendt-Bulldog, den die Fa. Büttner Ökoservice GmbH & Co.KG gesponsert hat. Der gummibereifte Originalnachbau des großen Traktors wurde gleich eingesetzt. Allerdings war die anfängliche Fahrtzeit pro Kind stark begrenzt. Schließlich wollten ja alle mal das neue Gefährt ausprobieren.



Goldene Hochzeit Lothar und Monika Büttner

Jung gefreit hat nie gereut“, ein Sprichwort, das sehr gut auf Monika und Lothar Büttner angewendet werden kann. Schließlich haben die beiden sich mit 19 Jahren das Ja-Wort gegeben. Eine Zusage, die am 17. Juli in der Krypta der Klosterkirche von Münsterschwarzach vor Pater Udo Küppers erneuert wurde. Für Lothar Büttner war dieser Ort wichtig. Schließlich hat er hier während seines Internatsaufenthaltes seine musikalische Ausbildung begonnen und er hält auch heute noch zahlreiche Kontakte zu dem bekannten Kloster; u.a. zu den beiden Ehrenbürgern von Hollstadt, Pater Anselm und Pater Udo. „Wir gehören noch zu der Generation, wo man nicht wegwirft, sondern repariert“. Eine Aussage, die in einem Vorgespräch mit Pater Udo gefallen war, nahm der Seelsorger in seiner Predigt auf und bezog diesen Satz auf die Ehe. Man wirft nicht weg, tauscht nicht aus, sondern repariert. Die Glückwünsche der Pfarrgemeinde überbrachte An-



gar Büttner. In diesem Zusammenhang dankte er für die frühe Mitarbeit in der Kirche. Die Pfarrgemeinderatstätigkeit von 1970 bis 1990, die Gründung der Singgruppe im Jahre 1979, verbunden mit der mehr als 40jährigen Chorleitung und die Organistentätigkeit seit 2009 stellt der Sprecher des Pfarrausschusses dabei heraus. Vor allem aber erinnerte er an die Aktionen, Anfang der 1980er Jahre, als mit den Brauchtumsfilmen, als mit Dresch- und Braufest, aber auch mit dem Beginn der Konzertver-

anstaltungen Maßstäbe gesetzt wurden. Das Lied „Spuren im Sand“, so Ansgar Büttner, kommt zu der Aussage: „Da wo du keine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen“. Ein Text, der deutlich machen soll, dass in schwierigen Zeiten der Glaube tragen kann. Aber er ging auch auf die Spuren ein, die von Monika und Lothar Büttner hinterlassen wurden. Spuren, die auch künftigen Generationen noch sichtbar bleiben werden. Herzlichen Glückwunsch auch noch einmal an dieser Stelle.

Wein- und Dreschfest auf 2022 verschoben

Es war ja eigentlich schon absehbar. Das für den 14. und 15. August geplante Dreschfest wird auf 2022 verschoben. Termin ist jetzt der 13. und 14. August 2022. Das haben die Delegierten der Vereinsgemeinschaft beschlossen. Auch das Weinfest von Freibeweglich wurde abgesagt und auf nächstes Jahr verschoben. Neuer Termin: 3. September 2022



Neuwahlen bei der Feuerwehr

Gute Chancen, den Landkreisrekord weiterhin zu halten, hat Herbert Büttner als Feuerwehrkommandant. Nachdem er bereits 38 Jahre dieses Amt ausübt, hat er sich für eine weitere Amtszeit von 6 Jahren zur Verfügung gestellt. Zum stellvertretenden Kommandanten wurde Jens Hochrein gewählt, der den bisherigen Stellvertreter Hubert Warmuth nach 28jähriger Amtszeit ablöst. Dies ist das Ergebnis der von der Gemeinde einberufenen Feuerwehrversammlung am Sonntag, 18. Juli. Bereits ein paar Tage zuvor hatte der Feuerwehrverein zur Jahresversammlung eingeladen. Dabei wurden Herbert Büttner als 1. Kommandant und Susanne Chevallier als seine Stellvertreterin bestätigt. Genauso wie Rebecca Förster als Kassiererin und Christian Kirchner als Schriftführer. Jugendwart bleibt Luis Chevallier, 2. Jugendwart Christian Beck und Jugendsprecher Max Seufert. Außerdem wurden gewählt: Thomas Heid als Beisitzer, Lukas Reinhart und Hubert Warmuth (Kassenprüfer), Patrick Müller (Fahrzeugwart), Herwig Kirchner (EDV-Beauftragter), Florian Rink (Atemschutzbeauftragter), Jens Hochrein (Raumbeauftragter), Maximilian Zink (Gerätehaus- und Zeugwart), Jens Hochrein (Beitragskassier).

Herbert Büttner, Vorstand des Feuerwehrvereins, dankte allen Gewählten. Dabei würdigte er die



Verdienste von Klaus Heid, der viele Jahre als Gerätewart tätig war. Bedingt durch die Corona-Einschränkungen hat sich die Erhebung eines Mitgliedsbeitrags verzögert. Die bereits in der Jahresversammlung 2019 festgelegte Beitragserhebung soll aber jetzt zügig umgesetzt werden. Erfreut zeigte sich der Feuerwehrvorstand über die Unterstützung von zahlreichen Feuerwehrvereinen vor allem aus Norddeutschland. Nachdem im NDR-Fernsehen über die Strafzahlung im Zusammenhang mit der Malle-Werbung berichtet worden war, hätte es zahlreiche Briefe mit 10- bzw. 20-Euro-Scheinen gegeben.

Vereinsgemeinschaft mit erweitertem Vorstand

Bei den anstehenden Neuwahlen der Vereinsgemeinschaft wurden Ansgar Büttner und Robert Gans in ihren Ämtern als 1. und 2. Vorstand bestätigt. Für den verstorbenen Finanzvorstand Wolfgang Reinhart tritt Anja Schmitt die Nachfolge an. Nach einer Satzungsänderung wurden in den Erweiterten Vorstand Fabian Reinhart, Jochen Gans und Christoph Büttner gewählt. Kassenprüfer sind Herwig Kirchner, Carmen Büttner und Lukas Reinhart.



VER**SICHER**UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



Unser Schutzschirm für Ihr Hab und Gut.

Unsere Hausrat- und
Glasversicherung
schützt – auch vor
Unwetter.

Wir beraten Sie gerne.

Versicherungsbüro

**Baumbach
GmbH & Co. KG**

97631 Bad Königshofen
Am Kurzentrum 2
Telefon 09761 3977839
info@baumbach.vkb.de
www.baumbach.vkb.de



EINKAUFEN IM GETRÄNKEFACHMARKT

ÖFFNUNGSZEITEN:

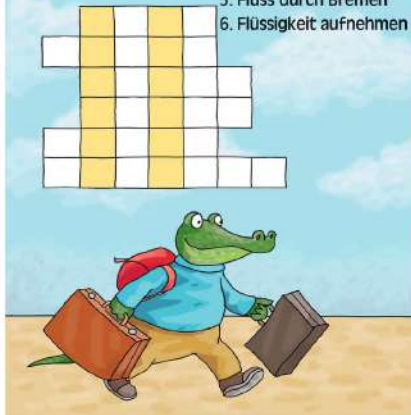
MONTAG - FREITAG **SAMSTAG**
08:00 - 17:00 UHR **09:00 - 13:00 UHR**

INFORMIERE DICH TELEFONISCH
UNTER 09762 / 9229 ÜBER
UNSEREN HEIMLIEFERSERVICE



Am Angertor 2 | 97618 Würfershausen

Bilde aus den Silben FA – KEN – KO – MA – MEI –
MET – RIE – SE – SER – SO – TRIN – WE die folgen-
den Begriffe. Die Buchstaben in den farbigen Käst-
chen ergeben die Lösung: 1. breites Sitzmöbel,
2. Schweifstern, 3. Mädchenname, 4. Vogel
5. Fluss durch Bremen
6. Flüssigkeit aufnehmen



Lösung: Sommerferien = 1. Sofa, 2. Marie, 3. Kameel, 4. Meise, 5. Weser, 6. trinken



Finde die acht Fehler!

Reinigungskraft gesucht



Suche ab August eine Reinigungskraft für privates EFH in Wargolshausen (Nichtraucher und hautoberflächenfrei). 2-3x pro Monat 3-4h. Reinigungseinsatz (wochentags) kann nach Absprache vereinbart werden. Jürgen Jungert (Tel.: 0160-184 2334)



DANKE

Herrn Pfarrer Brand und
DANKE allen, die dazu beigetra-
gen haben, dass unsere Kommunion
ein unvergessliches Erlebnis wurde!
DANKE für die vielen lieben
Glückwünsche und Geschenke!

DANKE sagen wir auch im Namen
unserer Eltern

Laura Hellwig & Marwin Schrenk

Junkershausen, im Juli 2021

